

Beginn: 11:30 Uhr

Anwesend: Vorstand: Wolfgang Bunzel, Jürgen Daiber, Eckhard Grunewald, Ursula Regener, Volkmar Stein.
Entschuldigt: Gunnar Och.

Kassenprüfer: Georg Behütuns, Marie-Stephanie Kemmerling

Mitglieder: Otto Eberhardt, Hartmut Fischer, Mariana Lazărescu, Aki Mizumori, Heinz Neumann-Riegner, Sibylle von Steinsdorff

Tages-

ordnung:

1. Rechenschaftsbericht der Präsidentin
2. Kassenbericht
3. Kassenprüfbericht
4. Entlastung des Vorstands
5. Übertragung der Dauerleihgaben des Bundes und Übereignung der im Besitz der Eichendorff-Gesellschaft befindlichen Handschriften und Bücher auf das Freie Deutsche Hochstift (FDH)
6. Dauerhaftes Fehlen einer Geschäftsführung
7. Wahl einer neuen Präsidentschaft (Kandidaten ???)
8. Wahl eines neuen Vorstandes (Kandidaten ???)
9. Auflösung der Eichendorff-Gesellschaft
(für den Fall, dass sich die letzten beiden Punkte nicht lösen lassen.)
10. Verschiedenes

Zu 1. Rechenschaftsbericht der Präsidentin

Frau Regener berichtet,

- dass die letzten noch in Ratingen verbliebenen Besitzstände der Eichendorff-Gesellschaft mittlerweile in Kisten verpackt seien und noch in diesem Jahr nach Frankfurt ins Freie Deutsche Hochstift transportiert werden,
- dass satzungsgemäß durch die Eichendorff-Gesellschaft die vom FDH durchgeführte Ersteigerung des Eichendorff-Briefes an Philipsborn vom 5. Mai 1832, in dem es um Eichendorffs berufliche Zukunft geht, finanziert wurde,
- dass die Kosten für die letzte *Aurora* (68/69) durch viel Eigenleistung erfreulich gering ausgefallen sind,
- dass mit dem Übergang der Geschäftsstelle von Frau Margret Diehl auf Frau Margit Reil die Mitgliederverwaltung auf EDV-Standards (inklusive Online-Banking) umgestellt wurde und durch eine Inventur der Mitgliederliste und der Zahlungseingänge bislang 4320,- € Ausstände eingesammelt werden konnten, die Finanzlage also überschaubar und solide sei.

Zu 2. Der Kassenbericht für das Jahr 2010, der zum 6.10.2010 einen Bestand von 8.611,56 € ausweist, wird in schriftlicher Form vorgelegt. Er bildet einen Teil dieses Protokolls. Bis zum Jahresende werden die Kongresskosten und die Ausgabe für den Seidlin-Preis die beiden Konten belasten.

Zu 3. Herr Georg Behütuns berichtet, er habe zusammen mit Frau Maria-Stephanie Kemmerling die Kasse im September 2010 geprüft und könne sowohl eine korrekte Kassenführung als auch eine sparsame Haushaltsführung attestieren. Herr Behütuns weist darauf hin, dass die Gelder der Seidlin-Stiftung (Konto-Nr. ... 01, Kontostand 51.163,06 €) zur Zeit wegen der schlechten Renditen sinnvoller Weise immer noch nicht angelegt sind.

Zu 4. Herr Behütuns stellt den Antrag, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten. Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Zu 5. Frau Regener bittet um Zustimmung zur Übertragung der Dauerleihgaben des Bundes und Übereignung der im Besitz der Eichendorff-Gesellschaft befindlichen Handschriften, Bücher und sonstigen Materialien auf das FDH. Da diese Leihgaben, Teilbesitze und Besitze seit dem Umzug der Bestände in die Archive des Frankfurter Goethehauses dort bestens archiviert werden, sowie die Zugänglichkeit für die Forschung dort gesichert sei, gebe es keinen Grund, weiter als Leihnehmer oder (Teil-)Besitzer zu fungieren und den Verwaltungsaufwand aufrecht zu erhalten. Auch diesem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Zu 6. Hartmut Fischer bietet an, das lange vakante Amt zu übernehmen, sieht sich aber nur bedingt in der Lage, für die finanziellen Belange einzustehen. Sein Angebot wird mit Verweis auf die noch ungeklärte übrige Vorstandssituation zwar begrüßt, aber noch zurückgestellt.

- Zu 7. Frau Regener, deren Amtszeit als Präsidentin zu Ende ist, beschreibt das gewachsene Anforderungsprofil des Ehrenamtes. Insbesondere die Verbindung mit der redaktionellen Betreuung und technische Herstellung der *Aurora* stelle seit Jahren eine Überlast dar. Herr Daiber sieht sich aus Gründen seiner beruflichen Belastung nicht in der Lage, für die Präsidentschaft zu kandidieren. Herr Bunzel bietet an, im FDH jemanden zu suchen, der die redaktionelle Bearbeitung übernimmt. Diese Arbeit müsste aber finanziell entgolten werden. Frau Regener sieht zwar die damit verbundene Amtserleichterung, wendet aber ein, dass damit ein weiteres bislang ehrenamtliches Engagement aufgegeben werde, was 1) ihrem Verständnis eines eingetragenen Vereins widerspreche und 2) kaum zu finanzieren sein dürfte. Herr Neumann-Riegner erwägt hier eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags um 10,- € Frau Regener sieht hier wegen der Tatsache, dass ohnehin schon auf Doppeljahrgänge umgestellt wurde, wenig Akzeptanz. Die Frage, ob eine der anwesenden Personen sich für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin zur Wahl stellt, wird von den Anwesenden verneint.
- Zu 8. Damit erübrigt sich die anstehende Wahl eines neuen Vorstandes.
- Zu 9. Diese Situation führt konsequent zu folgendem Beschluss. Die Mitgliederversammlung beschließt mit 12 Stimmen bei einer Enthaltung, die Eichendorff-Gesellschaft aufzulösen. Die gemäß § 17 der Satzung erforderliche Zweidrittelmehrheit ist damit erreicht. Die Mitgliederversammlung bevollmächtigt den bisherigen Vorstand, die Geschäfte bis zur Abwicklung zu führen und den Druck der *Kongress-Aurora* (Jg. 70/71) noch zu bewerkstelligen. Satzungsgemäß fällt das Vermögen der Gesellschaft an das Freie Deutsche Hochstift in Frankfurt am Main, ebenso das Sondervermögen der Oskar-Seidlin-Stiftung, dessen Erträge dem Stiftungssinn entsprechend zu verwenden sind. Die Homepage der Eichendorff-Gesellschaft soll unter dem Namen „Eichendorff-Forum“ weiterhin ein Ort des Austausches für die Eichendorff-Forschung und -Liebhaber bleiben und wird von Frau Regener gepflegt.
- Zu 10. Die Anwesenden aktiven Mitglieder beraten über alternative Möglichkeiten der Zusammenkunft und beschließen regelmäßige Treffen im Frankfurter Goethe-Haus zum wissenschaftlichen Austausch.
- Ende: 13:10 Uhr

Regensburg, den 9.10.2010

Ort, Datum

gez.

Protokollführer

gez.

Präsidentin